

Titel: Reinigung und Pflege elastischer Bodenbeläge

Datum: 02/13

Autor: Guido Ebnetter (Geschäftsführer Floor Concept GmbH)

Firma: Floor Concept GmbH, CH-9205 Waldkirch

Der nachfolgende Artikel wurde nicht von Flooright AG verfasst. Er wurde entweder vom Autor im Auftrag von Flooright AG verfasst oder die Publikation auf der Plattform von Flooright AG erfolgte mit der ausdrücklichen Genehmigung des Autors. Der Artikel ist urheberrechtlich geschützt und darf ohne Genehmigung des Autors nicht weiter verwendet werden.

Schmutzfangsysteme

Die Werterhaltung von Bodenbelägen beginnt vor beim Eingang, mit einem angemessenen Schmutzfangsystem.

Der erste Eindruck, welcher ein Besucher eines Gebäudes gewinnt ist meist der Entscheidende. Schmutzige Böden schaden aber nicht nur dem Image des Hauses, sondern verkürzen auch die Lebensdauer von teuren Folgeböden und bringen zusätzliche Kosten für Reinigung und Pflege. Eine Schmutzschleuse kann bis zu 90% des Schmutzes aufnehmen welcher sonst ins Gebäude getragen würde. Schmutzfangmatten sollten immer aus hoher Qualität sein. Bei Schlecht-Wetter-Tests geraten Schmutzfangmatten an ihre Grenzen. Minderwertige Produkte sehen schnell dreckig und durchnässt aus, da sie nicht im Stande sind den eingetragenen Schmutz und die eingetragene Feuchtigkeit zu absorbieren. Qualitative Produkte bleiben die ganze Zeit ästhetisch. Schmutz und Nässe auf glatten Oberflächen stellen zusätzlich ein nicht zu unterschätzendes Sicherheitsrisiko dar. Die Sturzgefahr ist auf nassen Böden um ein vielfaches höher als auf trockenen Böden.

Woher kommt der Schmutz?

Etwa 70 – 90 % aller Verschmutzungen werden von aussen in

ein Gebäude getragen. Bringt jede Person durchschnittlich 20-70 g Schmutz mit lässt sich leicht errechnen, welche Mengen in einem Gebäude täglich anfallen können, wenn man keine wirksamen Gegenmassnahmen ergreift.

Was bietet Ihnen ein komplettes Schmutzfang-System?

- das Erscheinungsbild des Eingangsbereichs wird verbessert
- die Lebensdauer der nachfolgenden Bodenbeläge verlängert sich.
- die Kosten für deren Reinigung wird massiv reduziert
- die Gefahr von kostspieligen Unfällen auf rutschiger Unterlage wird annähernd eliminiert
- zusätzlicher Umsatz für den Verlegebetrieb

Das Schmutzfang-System mit 3 Zonen:

Zone 1: ungedeckter Aussenbereich

z.B. wetterfeste Aluminium Schmutzfangmatten mit Bürsten-Gummi- oder Alu-Kratzprofil zur Entfernung von Grobschmutz

Zone 2: gedeckte Mittelzone

z.B. Aluminium-Schmutzfangmatte mit textilem Ripsprofile, zur Entfernung von Feinschmutz und Reduzierung des Feuchtigkeitseintrages



Zone 3: Innenbereich

z.B. Textile Schmutzfangmatten oder textile Logomatten, zur Reduzierung des Feuchtigkeitseintrages.

Ganz allgemein gilt:

- jedes Mattensystem muss eine gewisse Grösse haben, um einen Reinigungseffekt damit zu erzielen. Faustregel: man sollte zumindest pro Fuss drei Schritte darauf machen können.
- jedes Mattensystem ist regelmässig zu reinigen, ansonsten kein Speicherplatz für die Schmutzrückhaltung frei ist.

Reinigung und Pflege - der Unterscheid:

Vielfach werden diese beiden Begriffe verwechselt, obwohl sie zwei völlig unterschiedliche Tätigkeiten ausdrücken:

Reinigung = Schmutz von der Oberfläche entfernen

Pflege = Schutz der Oberfläche

Reinigungsarten allgemein

Bauendreinigung/Bauschlussreinigung

Die Bauendreinigung findet nach der Fertigstellung von Neubau-, Umbau- oder Renovierungsarbeiten statt. Ziel: Die Bodenbelagsoberfläche sollte frei von Handwerkerverunreinigungen und staubfrei sein.

Grundreinigung/Intensivreinigung

Durch die Grundreinigung werden haftende Verschmutzungen und/oder abgenutzte Pflegefilme oder andere Rückstände, die das Aussehen und/oder den Nutzen der Oberfläche beeinträchtigen, entfernt. Eine Grundreinigung wird im Allgemeinen nur in grösseren Zeitabschnitten durchgeführt. Ziel: Die Oberfläche sollte frei von haftender Verschmutzung, respektive alten Pflegefilmen, sowie schlieren- und fleckenfrei sein.

Einpflege/Grundpflege/Erstpflege

Bei der Einpflege wird Pflegemittel auf die Oberfläche appliziert, um diese vor mechanischer Beanspruchung zu schützen und die nachfolgenden Unterhaltsreinigungen zu erleichtern. Die Einpflege setzt eine Bauendreinigung oder eine Grundreinigung voraus. Ziel: Einheitliche Optik des Pflegefilms. Keine unerwünschten Nachteile bezüglich Optik und Trittsicherheit. Bei Parkettböden: zusätzlicher Schutz der Kanten.

Unterhaltsreinigung

Mit Unterhaltsreinigung versteht man die regelmässige

Reinigung der Bodenbeläge. Ziel: Entfernen von leicht aufliegendem Staub und Schmutz, um eine gute optische Wirkung zu behalten.

Zwischenreinigung

Die Zwischenreinigung ist eine verstärkte Reinigung, mit dem Ziel die Optik des Bodenbelages zu verbessern und/oder den Zeitpunkt einer Grundreinigung möglichst weit hinauszuschieben.

Teilflächenreinigung

Sie beschränkt sich auf Fussbodenoberflächen, welche durch starke Frequentierung oder sonstigem Ereignis in Ihrer Optik negativ beeinflusst sind. Ziel: Die ganzflächige Grundreinigung hinauszuschieben und partiell die Oberfläche wieder optimal zu reinigen.

Sinnersche Kreis

Als Sinnerscher Kreis wird der Wirkungsmechanismus benannt, mit dem Reinigungsabläufe organisiert und durchgeführt werden. Benannt ist der Sinnersche Kreis nach dem Tensidchemiker Herbert Sinner, ehemaliger Leiter der Waschmittel-Anwendungstechnik bei dem Unternehmen Henkel.

Alle vier Faktoren sind voneinander abhängig, aber untereinander in ihrer Grösse veränderbar. Sie machen den Erfolg eines Reinigungsvorganges aus, müssen im exakten Verhältnis zueinander stehen und ergeben stets dieselbe Gesamtsumme.

1. Zeit beeinflusst Chemie
2. Temperatur beeinflusst Chemie



3. Zeit beeinflusst Mechanik
4. Temperatur beeinflusst Mechanik
5. Chemie beeinflusst Mechanik

Diese Faktoren werden beim Sinnerschen Kreis in Form eines Kreisdiagrammes dargestellt, welches verdeutlicht, wie der einzelne Faktor durch die übrigen kompensiert werden kann. Das Funktionsprinzip findet seine Anwendung, wenn zur schonenden Reinigung zum Beispiel schwächere Chemikalien länger auf die zu reinigenden Objekte einwirken, um ein gleichwertiges Ergebnis zu erzielen. Die optimale Einstellung der Faktoren auf die für den Anwendungsfall günstigste Methode.

Reinigung und Pflege elastischer Bodenbeläge

Nachfolgend möchten wir die Reinigung und Pflege nachfolgender Bodenbeläge darstellen.

1. Designbeläge
 - 1.1 Objektbereich
 - 1.2 Privatbereich
2. Linoleum
 - 2.1 Objektbereich
 - 2.2 Privatbereich

- 3. PVC-Beläge
 - 3.1 Objektbereich
 - 3.2 Privatbereich
- 4. Kautschuk-Beläge
 - 4.3 Objektbereich
 - 4.4 Privatbereich

1. Designbeläge (auch LVT genannt, Luxury Vinyl Tiles)

Unter Designbodenbelägen versteht man dessinierter heterogene Kunststoffbeläge, meist aus PVC, welche in Paneelen vollflächig verklebt, lose verlegt oder aber auf HDF- oder MDF-Träger mit Clicksystem lose verlegt werden.

1.1 Designbeläge im Objektbereich

1.1.1 Unterhaltsreinigung

- Trockensaugen mit geeignetem, kraftvollem Staubsauger
- Trockenmoppen mit Microfasertextilien (durch magnetische Aufladung wird der Staub gebunden)
- Feuchtwischen mit manuellem Wischgerät mit integriertem Laugentank und leicht alkalischem Unterhaltsreiniger.
- Scheuern mit Scheuersaugautomat. Bei stark strukturierten Böden eignen sich insbesondere Scheuersaugautomaten mit Zylinderwalze, dadurch ist eine porentiefe Reinigung auch bei stark strukturierten Belägen gewährleistet. Achtung: Vorsicht ist geboten bei Designbelägen auf HDF- oder MDF-Trägern. Hier dürfen nur Scheuersaugmaschinen eingesetzt werden, bei welcher die Wasserzufuhr extrem gering ist, wie zum Beispiel bei Rotowash. Andernfalls drohen irreparable Schäden durch Aufquellung der Mittelschicht.

1.1.2 Zwischenreinigung mit Spray cleanern

Bei der Zwischenreinigung von Designbelägen geht es darum einen möglichst gutes optisches Bild zu erhalten und/oder die Grundreinigung möglichst weit hinauszuschieben.

Bei der Spraycleaner-Methode arbeitet man mit einer Einscheibenmaschine mit mindestens 400 U/Min. Dabei wird eine Pflegemittel aufgesprüht mit Handsprühgerät und mit geeigneten Cleanerpads (zB. blaue Superpads) auspoliert.

Vorteile:

- Hartnäckige Verschmutzungen werden entfernt
- Boden wird poliert
- Durch polieren entsteht eine wesentlich resistenterer Pflegefilm
- Einsatz auch bei feuchtigkeitsempfindlichen Belägen möglich

Nachteil:

- Das Polieren führt zu einem erhöhten Glanzgrad, was insbesondere bei Designbelägen mit Holzdekor störend sein kann.

1.1.3 Konventionelle Grundreinigung von Designbelägen

Ziel einer Grundreinigung ist es sämtliche alte abgenutzte Pflegefilme restlos abzutragen und oder sämtliche hartnäckige Verschmutzungen vom Boden zu entfernen. Bei der konventionellen Grundreinigung kommt eine Einscheibenmaschine oder eine Scheuersaugmaschine zum Einsatz. Randbereiche und kleine Flächen müssen manuell grundgereinigt werden. Die Reinigungslösung wird entweder manuell mit einem Wischmopp oder direkt mit Wasser-

tank der Einscheibenmaschine, respektive dem Frischwassertank der Scheuersaugmaschine auf den Boden aufgetragen und regelmässig verteilt. Nach einer Einwirkungsphase von ca. 10 Minuten wird der Boden mit geeigneten Pads (für glatte Böden) und Bürsten (für strukturierte Böden) mechanisch gereinigt. Bei stark strukturierten Böden sollte eine Polyamidbürste verwendet werden.

Meist kommt ein grüner oder roter Pad zum Einsatz. Die Schmutzflotte wird anschliessend mit dem Wassersauger oder mit der Scheuersaugmaschine aufgenommen und der Boden danach mit klarem Wasser nachgespült und neutralisiert. Es muss sichergestellt sein, dass kein Grundreinigungsmittel auf dem Bodenbelag zurückbleibt. Vor einer Einpflege muss der Boden völlig trocken sein.

Nachteile dieser Methode:

- zeitaufwendig, viel manuelle Arbeit, insbesondere im Randbereich
- Die Gefahr besteht das die Reinigungsflotte unter die Sockelleisten läuft oder von Holzmöbel aufgesaugt wird.
- Störende Geruchsemmissionen durch den Grundreiniger.
- Sturzgefahr auf nassen Böden
- Das Reinigungsergebnis kann erst nach Abtrocknung des Bodens beurteilt werden. Falls noch Pflegerückstände auf dem Boden sind muss die ganze Grundreinigung nochmals durchgeführt werden
- In einem laufenden Betrieb (Spital, Altersheim usw.) ist diese Methode wegen den oben aufgeführten Nachteilen schwer

durchführbar.

1.1.4 Trockensanierung von Designbelägen

Bei der Trockensanierung von PVC-Design-Belägen wird der verschmutzte und abgenutzte Pflegefilm rein manuell, ohne Zugabe von Chemie und Wasser abgetragen. Dabei wird der Boden zuerst grob gereinigt und nachfolgend mit einer Rechteck-Schleifmaschine mit Exzenterantrieb (zB. Edge) bearbeitet, welcher die obersten oder bei Bedarf alle Pflegeschichten manuell abträgt. Eine Absaugvorrichtung mit angeschlossenem Industriesauger sorgt für eine staubfreie Arbeit. Restlicher, liegengeliebener Feinstaub wird abgesaugt und/oder mit einem Flachmopp aufgenommen.

Vorteile dieser Methode:

- Ökologisch, keine Einsatz von Grundreinigern und Wasser
- Effizient, es sind keine Trocknungszeiten abzuwarten
- Sicher, keine Sturzgefahr wegen nassen Böden
- Ergonomisch, weil mit der Exzenter-Schleifmaschine bis an den Rand gearbeitet werden kann fallen kaum manuelle Reinigungen an.
- Keine störenden Geruchs- und Staubemissionen



Trocken sanieren

1.1.5 Einpflege von Designbelägen

Um einen elastischen Bodenbelag optimal vor Verschleiss zu

schützen und/oder die Unterhaltsreinigung zu erleichtern kann ein Designbelag eingepflegt werden. Die meisten Designbeläge sind werkseitig PU oder PUR-vergütet. Diese dünne Verschleisschicht bietet optimalen Schutz für den Einbau des Belages und Langzeitschutz in wenig frequentierten Bereichen. Hingegen bietet diese Vergütung im stark strapazierten Objektbereich vielfach keinen Langzeitschutz. Dringend ist deshalb eine Einpflege in stark frequentierten und stark strapazierten Objekten anzuraten.

1.1.6 Versiegeln von Designbelägen

Bei einer permanenten Versiegelung des Bodens kommen meist zwei komponente PU-Siegelsysteme zum Einsatz. Diese Siegelsysteme werden mit einer geeigneten Siegelackrolle nass in nass aufgetragen, nachdem der Boden vorher grundgereinigt wurde. Im Vergleich zu einer werkseitigen PU-Versiegelung, welche zwischen 8 – 12 µ Schichtstärke aufweist, erhält der Bodenbelag bei einer nachträglichen permanenten Versiegelung eine Schichtstärke von ca. 40 – 60 µ. Er wird dadurch hoch strapazierfähig. PU-Siegelsysteme gibt es in verschiedenen Glanzgraden.

1.2 Designbeläge im Privatbereich

Designbeläge haben meist eine PU- oder PUR-Vergütung und bedürfen im Privatbereich nur einer Unterhaltsreinigung.

1.2.1 Unterhaltsreinigung

- Trockensaugen mit geeignetem Staubsauger
- Trockenmoppen mit Microfasertextilien (durch magnetische Aufladung wird der Staub gebunden)

- Feuchtwischen mit manuellem Wischgerät mit geeignetem Microfaserpads und Unterhaltsreiniger

2.1 Linoleum im Objektbereich

2.1.1 Unterhaltsreinigung

- Trockensaugen mit geeignetem, kraftvollem Staubsauger
- Trockenmoppen mit Microfasertextilien (durch magnetische Aufladung wird der Staub gebunden)
- Feuchtwischen mit manuellem Wischgerät mit integriertem Laugentank und leicht alkalischem Unterhaltsreiniger.
- Scheuern mit Scheuersaugautomat. Achtung: Vorsicht ist geboten bei Linolbelägen auf HDF- oder MDF-Trägern. Hier dürfen nur Scheuersaugmaschinen eingesetzt werden, bei welchem die Wasserzufuhr extrem gering ist, wie zum Beispiel bei der Rotowash.

2.1.2 Zwischenreinigung

Das Spray-Cleaner-Verfahren hat sich bei Linoleumböden bestens bewährt.

Nachteil:

- Das Polieren führt zu einem erhöhten Glanzgrad, was insbesondere bei matten Linoleumdekoren störend sein kann.

2.1.3 Konventionelle Grundreinigung bei Linoleumbelägen

Vorgehen wie unter Punkt 1.1.3 erklärt

Achtung: Linoleum besteht aus Rohstoffen, die bei zu stark alkalischen Grundreinigern (über pH-Wert von 9,0) und zu starker Mechanik (schwarze Pad-Scheibe) angegriffen werden. Alle Produkte, die zur Reinigung verwendet werden, dürfen den pH-Wert von 9,0 nicht überschreiten.

2.1.4 Trockensanierung mit Exzenter-Schleifmaschine

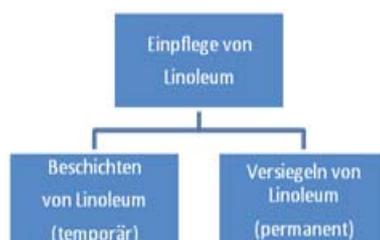
Gleiches Vorgehen wie unter Punkt 1.14 erklärt. Kratzer und Wasserflecken lassen sich mit der Edge Exzenter-Schleifmaschine und einem Schleifblatt in Korn 80 problemlos aus dem Linolentfernen.

2.1.5 Einpflege von Linoleumbelägen

Linoleumbeläge haben ab Werk eine gebrauchsfertige Nuttschicht auf Acrylbasis oder aber auf Basis von Polyurethan. Diese werkseitig aufgebraute dünne Verschleisschicht bietet optimalen Schutz für den Einbau des Belages und Langzeitschutz in wenig frequentierten Bereichen. Hingegen bietet diese Vergütungen im stark strapazierten Objektbereich vielfach keinen Langzeitschutz. Um einen elastischen Bodenbelag auf lange Zeit optimal vor Verschleiss zu schützen und/oder die Unterhaltsreinigung zu erleichtern kann ein elastischer Bodenbelag zusätzlich eingepflegt werden. Dabei können generell 2 Arten unterschieden werden.

2.1.6 Beschichten von Linoleumbelägen

Bei dieser Methode wird eine Acrylpolymer-Beschichtung manuell auf den grundgereinigten Belag appliziert. Dabei verwendet man entweder einen Baumwollwischmopp oder einen Wischbezug (Wischwiesel). Die Beschichtung wird meist zweifach, kreuzweise aufgetragen. Bei alten porösen Linolbelägen kann auch eine dritte Beschichtung sinnvoll sein, oder der Einsatz eines Porenfüllers.



Vorteil:

- guter Verlauf
- problemloses Applizieren
- bietet guten Schutz vor Kratzern, Abrieb, Verschleiss und Einbrennern
- einfach in der Applikation
- chemisch entfernbar
- erleichtert die Unterhaltsreinigung

Nachteil:

- muss in regelmässigen Abständen wiederholt werden
- dadurch höhere Umweltbelastung
- nur eingeschränkte Chemikalienbeständigkeit

2.1.7 Versiegeln von Linoleumbelägen

Bei einer permanenten Versiegelung des Bodens kommen meist zwei komponente PU-Siegelsysteme zum Einsatz. Diese Siegelsysteme werden mit einer geeigneten Siegelackrolle nass in nass aufgetragen, nachdem der Boden vorher grundgereinigt wurde. Im Vergleich zu einer werkseitigen PU-Versiegelung, welche zwischen 8 – 12 µ aufweist, erhält der Bodenbelag bei einer nachträglichen permanenten Versiegelung eine Schichtstärke von ca. 40 – 60 µ. Er wird dadurch hoch strapazierfähig. PU-Siegelsysteme gibt es in verschiedenen Glanzgraden.

Vorteile:

- 4 – 6 fach strapazierfähiger als eine Acrylversiegelung
- Die Periode von Sanierung zu

Sanierung ist dadurch etwa 4 bis 6 mal länger

- für den Bauherr preiswerter als eine Acrylversiegelung (siehe Langzeitkostenvergleich)
- sehr hohe Chemikalienbeständigkeit (zB. gegen Desinfektionsmittel)
- in verschiedenen Glanzgraden erhältlich
- erleichtert die Unterhaltsreinigung
- elastisch

Nachteil:

- lässt sich chemisch nicht entfernen

2.2 Linoleum im Privatbereich

2.2.1 Unterhaltsreinigung

- Trockensaugen mit geeignetem Staubsauger
- Trockenmoppen mit Microfasertextilien (durch magnetische Aufladung wird der Staub gebunden)
- Feuchtwischen mit manuellem Wischgerät mit geeignetem Microfaserpads und Unterhaltsreiniger

2.2.2 Pflege des Linoleums

Nach Bedarf kann der Linoleumbelag mit einem Wischmopp aus Baumwolle und einem Pflegepolish eingepflegt werden. Dies ist insbesondere bei Linolbelägen mit Acrylbeschichtung sinnvoll.

3. PVC-Beläge

3.1 PVC-Beläge im Objektbereich

Grundsätzlich gelten für homogene und heterogene PVC-Beläge die gleichen Reinigungs- und Pflegemethoden wie für die Designbeläge. Um den spezifischen Objektanforderungen, welche an einen Bodenbelag gestellt werden gerecht zu werden gibt es

spezifische Versiegelungen, welche auf PVC-Beläge appliziert werden können.

Spezialausrüstungen bei PVC-Belägen

Ein Boden sollte je nach Einsatzbereich spezielle objektspezifische Eigenschaften erfüllen. So sollten beispielsweise im Coiffuresalon Haarfärbemittel dem Bodenbelag nichts anhaben können, ein Bodenbelag im OP-Saal eines Spitals sollte ableitfähig sein, oder die Korridore im Altersheim sollten eine rutschhemmende Wirkung haben. Dank 2-K-PU-Spezialversiegelungen ist es möglich elastischen Bodenbelägen solche Eigenschaften zu geben, welche sie ohne Versiegelung nicht hätten.

Spezial-PU-Siegelsysteme: rutschhemmende Lacksysteme dem 2-K-Siegelsystem werden in der ersten Applikation Spezialadditive beigemischt, welches auf dem bestehenden Bodenbelag oder dem Neubelag einen Rutschhemmungswert von R10 ergibt.

Speziallacksysteme gegen färbende Substanzen und Weichmacher Diese 2-K-Lacksysteme finden insbesondere in Coiffuresalons und im Spitalbereich ihren Einsatz, wo mit aggressiven, färbenden Mitteln gearbeitet wird (Haarfärbemittel, Jodersatzpräparate). Wegen der Weichmacherbeständigkeit werden solche Systeme auch gerne in Auto-showroom eingesetzt, wo man das Problem der Weichmacherwanderung bei Autoreifen kennt.



Einwirkung Haarfärbemittel ohne PU-Siegel



Einwirkung Haarfärbemittel mit PU-Siegel

Lacksysteme gegen färbende Substanzen

leitfähige Lacksysteme

Leitfähige Bodenbeläge konnten bis dato nicht mit Pflegemitteln eingepflegt werden, da diese die Leitfähigkeit des Bodenbelages negativ beeinflussen. Aus diesem Grund konnte man die Böden nur mit dem Spraycleaner-Verfahren reinigen. Neu gibt es auf dem Markt leitfähige 2-K-Lacksysteme, welche die Leitfähigkeit eines leitfähigen Bodenbelages beibehalten. Dazu werden dem PU-Siegel spezielle

Oberflächenadditive beigemischt auf Basis von Stickstoffsalzen.

Lacksysteme in allen RAL- und NCS-Farben

Wenn ein alter PVC- oder Linolbelag abgenutzt, optisch unansehnlich oder nicht mehr zeitgemäss ist, muss er nicht zwangsläufig ersetzt werden. Er kann auch mit einem qualitativ hochwertigen farbigen PU-Lack wieder erneuert werden. Je nach Kundenwunsch kann man den Boden unbelassen oder mit eingestreuten Chips oder Spezialwalzen dessiieren.

Elastischer Belag mit 2-K-PU-Lack Color behandelt - vorher:



nachher:



3.2 PVC-Beläge im Privatbereich

3.2.1 Unterhaltsreinigung

- Trockensaugen mit geeignetem Staubsauger
- Trockenmoppen mit Microfasertextilien (durch magnetische Aufladung wird der Staub gebunden)
- Feuchtwischen mit manuellem Wischgerät mit geeignetem Microfaserpads und Unterhalts-

reiniger

3.2.2 Pflege des PVC-Belages

PVC-Beläge mit PU-Vergütung müssen im Privatbereich nicht eingepflegt werden. PVC-Beläge ohne Beschichtung oder mit einer Acrylbeschichtung können nach Bedarf mit einem Wischmopp und einem Pflegepolish eingepflegt werden.

4.Kautschuk-Beläge

4.1 Kautschukbeläge im Objektbereich

Auch Kautschuk-Beläge unterscheiden sich in punkto Reinigung und Pflege kaum von den anderen elastischen Belägen. Folgende Punkte sind aber auf jedenfall zu beachten:

- Elastische Kautschukbeläge sollten nicht mit einer metallvernetzten Acrylbeschichtung eingepflegt werden, da diese zu Weisbruch neigen.
- Keine PU-Beschichtungen auf neu verlegte Kautschukbeläge applizieren, da Haftungsprobleme entstehen können.
- Keine hochalkalischen Reinigungsmittel verwenden (nicht über PH-Wert 12)
- Genoppte und stark strukturierte Gummibeläge weder beschichten noch versiegeln.
- Unbedingt immer die Anwei

3.2 PVC-Beläge im Privatbereich

3.2.1 Unterhaltsreinigung

- Trockensaugen mit geeignetem Staubsauger
- Trockenmoppen mit Microfasertextilien (durch magnetische Aufladung wird der Staub gebunden)
- Feuchtwischen mit manuellem Wischgerät mit geeignetem Microfaserpads und Unterhaltsreiniger

3.2.2 Pflege des PVC-Belages

PVC-Beläge mit PU-Vergütung müssen im Privatbereich nicht eingepflegt werden. PVC-Beläge ohne Beschichtung oder mit einer Acrylbeschichtung können nach Bedarf mit einem Wischmopp und einem Pflegepolish eingepflegt werden.

4.Kautschuk-Beläge

4.1 Kautschukbeläge im Objektbereich

Auch Kautschuk-Beläge unterscheiden sich in punkto Reinigung und Pflege kaum von den anderen elastischen Belägen. Folgende Punkte sind aber auf jedenfall zu beachten:

- Elastische Kautschukbeläge sollten nicht mit einer metallvernetzten Acrylbeschichtung eingepflegt werden, da diese zu Weisbruch neigen.
- Keine PU-Beschichtungen auf neu verlegte Kautschukbeläge applizieren, da Haftungsprobleme entstehen können.
- Keine hochalkalischen Reinigungsmittel verwenden (nicht über PH-Wert 12)
- Genoppte und stark strukturierte Gummibeläge weder beschichten noch versiegeln.
- Unbedingt immer die Anweisungen des Herstellers beachten.

4.2 Kautschuk-Beläge im Privatbereich

4.2.1 Unterhaltsreinigung

- Trockensaugen mit geeignetem Staubsauger
- Trockenmoppen mit Microfasertextilien (durch magnetische Aufladung wird der Staub gebunden)
- Feuchtwischen mit manuellem Wischgerät mit geeignetem Microfaserpads und Unterhalts-

reiniger

4.2.2 Pflege des Kautschuk-Belages

Kautschuk-Beläge mit PU-Vergütung müssen im Privatbereich nicht eingepflegt werden. Kautschuk-Beläge ohne Beschichtung oder mit einer Acrylbeschichtung können nach Bedarf mit einem Wischmopp und einem Pflegepolish eingepflegt werden. Unbedingt immer die Anweisungen des Herstellers beachten.